

Evangelische Paulusgemeinde Ulm – Was unsere Gemeinde ausmacht

Vorbemerkung

In einem langen Prozess hatte sich der im Jahr 2007 gewählte Kirchengemeinderat mit der Situation unserer Gemeinde auseinandergesetzt und die Ergebnisse in einem Papier mit der Überschrift „Vergewisserung dessen, was ist“ zusammengefasst.

Der im Jahr 2013 gewählte Kirchengemeinderat hat dies aufgegriffen und in seinen Sitzungen vom 16.02.2016, 22.03.2016 und 19.04.2016 überarbeitet und schließlich in seiner Sitzung vom 19.04.2016 verabschiedet.

1. Sonntage

Die thematische Aufteilung durch das Kirchenjahr hindurch ist stimmig, und die ganze Vielfalt unserer Gottesdienste wird durchaus wahrgenommen und geschätzt. Es ist allerdings auch genug an Besonderem, zumal es nicht einfach ist, allen Erwartungen gerecht zu werden.

Besondere Sonntage sind:

Im Januar / Februar:

- PaulusSonntag mit den Konfi8-Jugendlichen
- Segnungsgottesdienst der Konfi3-Kinder am letzten Sonntag der Vesperkirche

Im März / April:

- Oekumenischer Gottesdienst zu den Bibelgesprächen in Sankt Georg
- Kantaten-Gottesdienst
- Segnungs-Gottesdienst der Konfi8-Jugendlichen
- OrgelSonntag

Im Mai / Juni:

- Gottesdienst zum ArchitekturSonntag
- Gottesdienst an Himmelfahrt mit unserer Partnergemeinde Ballendorf / Börslingen
- OekumeneSonntag Peter und Paul

Im Juli / August:

- Gottesdienst zum AbrahamsSonntag
- Gottesdienst zum IsraelSonntag
- Gottesdienste zur Sommer-Predigtreihe

Im September / Oktober:

- Gottesdienst zum ReformationsSonntag mit „Offener Kanzel“

Im November / Dezember:

- Gottesdienst zum Volkstrauertag - Thema: Frieden
- Kantatengottesdienst
- Gottesdienst zum Literarischen Sonntag
- Gottesdienst mit dem Chor der Waldorfschule (Dritter Advent)
- Familiengottesdienst zum Heiligen Abend (17:00 Uhr)
- Musikalischer Gottesdienst zum Heiligen Abend (19:00 Uhr)

2. Singen im Gottesdienst

Unser Kantor hat andere Begabungen, als Lieder einzuüben. Vielleicht ist der Gemeindegesang aber auch nicht gar so schlecht. Zukünftig sollten wir häufiger mit Begleitung durch den Flügel singen.

Der Schlussvers „Meine Hoffnung und meine Freude“ außerhalb der Festzeiten hat sich bewährt, auch wenn einzelne Besucher es nach wie vor bedauern, dass wir nicht mehr „Verleih uns Frieden“ singen.

Das Jahr hindurch werden folgende Schlussverse gesungen:

- Advent: „Komm, o mein Heiland Jesu Christ“ (EG 1, 5)
- Weihnachten: „O du fröhliche“ (EG 44, 1-3)
- Passion: „Wenn ich einmal soll scheiden“ (EG 85, 9)
- Ostern: „Christ ist erstanden“ (EG 99, 1)
- Volkstrauertag, Buß- und Bettag, Totensonntag:
„Verleih uns Frieden“ (EG 421)
- Übrige Zeit: „Meine Hoffnung und meine Freude“ (EG 576, 1)

3. Kirchencafé

Dies ist eine gute Gelegenheit zur Kommunikation und findet immer am ersten Sonntag des Monats statt.

4. Matineen

Im Anschluss und im Zusammenhang mit den besonderen Sonntagen.

Es muss darauf geachtet werden, dass sie nicht am ersten Sonntag des Monats terminiert werden, weil sie nicht mit dem an diesem Sonntag angebotenen Kirchencafé und dem griechisch-orthodoxen Gottesdienst kompatibel sind.

5. Ausstellungen

Das Jahr über - passend zum Kirchenjahr und zu den sonstigen thematischen Schwerpunkten.

6. Kinder / Familien

Wir sind uns darin einig, dass Kinder Kirche zweckfrei und als Lebensraum erleben sollten.

Der erste Sonntag im Monat ist prinzipiell und verlässlich Familiensonntag. Wir feiern an diesem Sonntag den Predigtgottesdienst im Kirchenschiff, den Krabbelgottesdienst im Gemeinderaum und den Kindergottesdienst in der Sakristei.

Es wird großer Wert auf das verlässliche Feiern des Krabbelgottesdienstes gelegt.

Familiengottesdienste werden nicht als vollwertiger Ersatz geschätzt. – Es kommen inzwischen mehr Familien zum Krabbelgottesdienst durch das Kirchenschiff.

Wie die Angebote für die Kinder unserer Kindergärten (Aufstellen des Weihnachtsbaumes in der Kirche, Erkundung der Orgel, vorösterliche Meditation in der Kirche, ...) verstetigt werden können, wird in der Dienstbesprechung thematisiert.

Darüber hinaus wollen die Kindergärten eigene Gottesdienste in ihrer Einrichtung selbst feiern.

Die Leiterinnen unserer Kindergärten werden einmal im Jahr zu unserer Sitzung eingeladen.

Auf die Konfi-3-Kinder und die Konfi-8-Jugendlichen wird mit Fotos in der Kirche aufmerksam gemacht. Die Fotos - nur Gesamtbilder - kommen in die Schaukästen links und rechts des Haupteingangs. Es muss aber aus datenschutzrechtlichen Gründen dafür die Genehmigung der Eltern eingeholt werden.

Bei der jährlichen Gemeindefreizeit in Unterjoch wird eine Kinderbetreuung nur noch bei Bedarf angeboten.

7. Schülertagesdienste

Diese werden verlässlich für die Grundschulen - außer der Michelsbergschule - und die Ulrich-von-Ensingen Gemeinschaftsschule bei Sankt Georg und / oder bei uns gefeiert. Insbesondere bei Letzterer sind der dadurch entstandene Kontakt und die gegenseitige Kooperation sehr erfreulich.

Geklärt werden muss, wer an den auf unserem Gemeindegebiet liegenden Gymnasien entsprechende Gottesdienste verantwortet.

8. Ökumene

Sie drückt sich in Folgendem aus:

- Ökumenischer Arbeitskreis, der sich aus Mitgliedern des KGR und weiteren Interessierten zusammensetzt, und der unsere gemeinsamen Aktivitäten plant
- Ökumenisches Pastoralgespräch der Hauptamtlichen
- Ökumenischer Gottesdienst im Zusammenhang mit den Gesprächen zur Bibel
- Ökumenischer Gottesdienst zum ÖkumeneSonntag Peter und Paul
- Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag
- Ökumenisches Frühstück (zwei Mal jährlich – ruht derzeit)
- Gottesdienste in den Altenheimen
- „Hand in Hand“
- Schülertagesdienste
- Weltgebetstag
- Unterstützerkreis für die in der Keplerhalle untergebrachten Flüchtlinge
- Gastfreundschaft gegenüber eritreisch- und griechisch-orthodoxer Gemeinde, die einmal monatlich bei uns Gottesdienst feiern.

Wie sich auswirken wird, dass der zukünftige Pfarrer von Sankt Georg auch für die Wengengemeinde zuständig sein wird, bleibt abzuwarten.

9. Wahrnehmung anderer Religionen

Wir feiern an einem Abend während des Ramadans gemeinsam mit dem EBRU-Verein das Fastenbrechen.

Dass die Abschlussfeiern verschiedener Schulen mit einem hohen Anteil an Muslimen in unserer Kirche stattfinden, trägt ebenfalls zur gegenseitigen Wahrnehmung bei. Dies gilt auch für die Durchführung von Prüfungen der Ulrich von Ensingen Gemeinschaftsschule und die Sprachkurse der Ulmer vh im Gemeinderaum.

10. Partnerschaften

- Ballendorf / Börslingen:

An Himmelfahrt werden wir im Wechsel nach Ballendorf eingeladen, dann laden wir zu uns ein und schließlich nehmen wir am Gottesdienst des Distrikts im Ofenloch teil.

Die Familien unserer Partnergemeinde werden zu unserer Gemeindefreizeit eingeladen. Auch zu weiteren Veranstaltungen wird gegenseitig eingeladen.

- Petrzalka
Diese Partnerschaft ruht und wird von uns aus auch nicht intensiviert. Die Auferstehungsgemeinde hat in gewisser Weise die Federführung übernommen.
- Mar Gabriel
Aufgrund der politischen Situation ruht auch diese Partnerschaft. Es wird regelmäßig über die Situation berichtet. Bei Bedarf wird Pfarrer i.R. Dr. Schweikert in eine Sitzung eingeladen.

11. Kooperation mit der Münstergemeinde

Sie drückt sich in Folgendem aus:

- Konfi3 findet in Bezug auf die Gottesdienste gemeinsam statt.
- Die Freizeit der Konfi8 – Jugendlichen findet gemeinsam statt.
- Die Nachmittage und Ausflüge der Älteren werden gemeinsam geplant und durchgeführt.
- Zu den Krabbelgottesdiensten bei uns und der Kinderkirche im Münster wird gegenseitig eingeladen.
- Im Zuge des Pfarrplans 2018 kommt es zu einer Neuordnung der Gemeindegrenzen und der thematischen Zuordnung der Pfarrstellen (siehe entsprechenden Beschluss der zuständigen Gremien). Sobald die vakant werdende Stelle von Pfarrerin Tabea Frey wiederbesetzt ist, muss diese Neuordnung in Angriff genommen werden.
- Wir haben seit 2014 ein gemeinsames Gemeindebüro am Münsterplatz 21.

12. Homepage

Stefanie Komarnycki betreut unsere Homepage. Sie wird derzeit neu aufgebaut.

13. Gemeindebrief

Er erscheint 10 Mal jährlich, wird vom geschäftsführenden Pfarrer erstellt und verantwortet und kostenfrei an alle Haushalte verteilt.

Wir haben derzeit 52 Austrägerinnen und Austräger. Vakant ist im Moment kein Bezirk.

14. Kirche

- Einmal im Jahr müssen Keller, Lager, Türme und die beiden Stauräume unter den Treppen aufgeräumt werden. Die Kirche selbst muss gründlich geputzt werden. Dazu wird im Gemeindebrief mit Hilfe einer Beschreibung der jeweiligen Aufgaben eingeladen. Die Aktion soll immer an einem Samstag stattfinden, und es muss für entsprechende Verpflegung gesorgt sein. In diesem Jahr machen wir einen ersten Versuch am 01.10., 09:00 Uhr.
- Es muss in allen Räumen eine Grundausstattung für eine bedarfsgerechte Säuberung vorhanden sein.
- Der Meditationstisch und das Kerzengefäß haben ihren Platz in der zweiten und dritten Arkade im nordöstlichen Teil des Kirchenschiffs gefunden.
- Das Fischer-Kabinett in der ehemaligen Cafeteria ist eingerichtet, muss allerdings während der Vesperkirche jeweils wieder ausgeräumt werden. In der übrigen Zeit muss verlässlich geöffnet sein und genauso verlässlich dafür geworben werden.
- Die Gestaltung der Schaukästen genügt inzwischen ästhetischen Grundsätzen.
- Der Raum neben dem Foyer ist inzwischen mit PC, Telefon und Fax ausgestattet und wird künftig vom Mesner als Büro genutzt.

15. Orgel

- Die Orgel ist für rund € 200.000 saniert worden. Aktuell fehlen zu dieser Summe noch rund € 2.000,--.
- Jetzt kommt es darauf an, in der Öffentlichkeit bewusst zu machen, um welches einzigartigen Instrument es sich handelt.
- Der Orgelförderverein muss bestehen bleiben. Er soll insbesondere Mittel für die nächste Ausreinigung ansammeln und einzelne Projekte der Kirchenmusik (mit-)finanzieren.

16. Finanzen

Unser veröffentlichter aktueller Schuldenstand beträgt € 21.218,08.

Folgende Maßnahmen zum Abbau werden fortgesetzt:

- Wiederkehrender Hinweis im Gemeindebrief darauf, bei Geburtstagen oder Trauerfällen statt Geschenken um Spenden zu bitten.
- Die Aufmerksamkeit dafür erhöhen, um welches wichtigen Bauwerk und welchen wertvollen Versammlungsraum es sich bei unserer Kirche handelt.
- Spendengrafik als Turm - auf der homepage und im Gemeindebrief.
- Die beiden Kassen mit der Bitte „Zum Erhalt der Kirche“ beizutragen, sind montiert.
- Ein jährliches Benefizkonzert.
- Zwei Mal im Jahr wird dem Gemeindebrief ein Überweisungsträger beigelegt.

Derzeit sehen wir keine Notwendigkeit, weitere Maßnahmen zu ergreifen.

Der veröffentlichte Schuldenstand ist nicht mit dem tatsächlichen Schuldenstand identisch. Nicht nur laut Aussage von Kirchenpfleger Baur ist das nicht kommunizierbar. Sobald wir die öffentlich genannten Schulden abgebaut haben, muss geklärt werden, ob die Gesamtkirchengemeinde die restlichen Schulden übernehmen kann.

17. Stiftung

Für die Stiftung wird derzeit nicht offensiv geworben. Das Stiftungskapital beträgt aktuell € 37.870,13.

18. Vesperkirche

- Die Aktion findet einmal im Jahr vier Wochen lang statt.
- Im Jahr 2016 haben wir 11.490 Mittagessen und 7.428 Vespertüten ausgegeben.
- Es gibt etwa 150 Mitarbeitende.
- Das Sekretariat ist in dieser Zeit an der Belastungsgrenze.
- Frau Komarnycki übernimmt weitgehend die Betreuung der Besuchergruppen.
- Herr Engelhardt nimmt an einem Wochenende Urlaub. Die Vertretung hat dann Pfarrer Schloz-Dürr.
- Es ist gute Sitte, dass die Mitglieder des KGR die Bewirtung beim Abend der Mitarbeitenden übernehmen.

Ulm, 19.04.2016

Rolf Engelhardt

Rolf Engelhardt